

—> Sprechsaal. <—

Rechtsfrage zum Autor-Recht.

1) Ist eine Schrift, die auf dem Titelblatte Angabe eines Verlegers vermissen läßt, in Bezug auf den Vertrieb vogelfrei? Ist also jedermann, der in den Besitz eines oder mehrerer Exemplare einer solchen Schrift gelangt, berechtigt, dieselbe ohne weiteres an die Hinrichs'sche Buchhandlung behufs Aufnahme in das Börsenblatt einzusenden?

2) In welches Rechtsverhältnis tritt der Einsender einer Schrift (an Hinrichs behufs Aufnahme in das Börsenblatt) zu dem Verfasser dieser Schrift?

Zur Rechtsfrage 1 seien kurz folgende Fälle angedeutet:

a) Der Verfasser hat eine Schrift auf seine Kosten für einen bestimmten Zweck drucken lassen, wünscht aber aus wohlwogenen Gründen, daß die Schrift nur in bestimmte Kreise gelange und nicht in den Handel komme. Ein Buchhändler gelangt zufällig in den Besitz einiger Exemplare, sendet die Schrift ein und vertreibt sie gegen den Willen des Verfassers.

b) In soweit gleichem Falle besinnt sich der Verfasser eines besseren und überträgt den

Verlag seiner Schrift einem ihm geeignet erscheinenden Buchhändler, der die noch vorhandenen Vorräte übernimmt; dieser sendet die Schrift behufs Aufnahme ein, doch ist ihm schon ein Unberufener zuvorgekommen, der zufällig einige Exemplare der Schrift erlangte; Verfasser und Verleger sind empfindlich geschädigt.

c) Der Verfasser ließ die Schrift für den bestimmten Zweck nur in erforderlicher Anzahl drucken, hat sodann aber mit einem Verleger abgeschlossen, der die Schrift neu auflegt. Ohne hiervon Kenntnis zu haben, sendet inzwischen ein anderer, der einige Exemplare der kostenfrei verteilten Exemplare erlangte, die Schrift ein und schädigt auf diese Weise den Verleger.

Zur Rechtsfrage 2: Es kommt darauf an, festzustellen:

a) Ob der Einsender einer Schrift nicht durch die von ihm veranlaßte Aufnahme in das amtliche Verzeichnis der Neuigkeiten erklärt: Diese hier angezeigte Schrift ist mein Verlag bez. Kommissions-Verlag; im bejahenden Falle wäre Einsendung ohne Genehmigung des Verfassers ausgeschlossen.

b) Ob der Einsender nicht dem Verfasser, mit dessen Namen und mit dessen geistigem Eigentum er Verlagsgeschäfte macht, für jedes verkaufte Exemplar seiner Schrift einen Honorar-Anteil schuldig wird.

Die Bestimmungen über die Aufnahme von Neuigkeiten in das Börsenblatt sprechen durchweg vom »Einsender«, lassen also die hier aufgeworfene Frage unberührt; wie sehr es nötig erscheint, diesen Punkt ernstlich zu erwägen und klarzustellen, beweist der Fall mit dem diesjährigen Münchner Adressbuche. Dasselbe wurde von vier Firmen gleichzeitig eingesandt und in die Nr. 293 des B.-Bl. 1889 auch viermal aufgenommen; in weiteren Fällen könnten natürlich auch 20—30 Firmen so findig sein, wie es diesmal nur vier waren, und es könnte der Fall eintreten, daß im amtlichen Verzeichnisse nur ein Buch unter den verschiedenen Bezugsquellen verzeichnet würde.

Entscheidungen oberer Gerichte werden über dergleichen Fälle wohl bisher kaum vorliegen; sehr erwünscht wäre es daher, die Ansichten erfahrener Kollegen über diesen Punkt zu hören.

[23945]

Inserate

für das

Augustheft

der

Deutschen Rundschau,

welches Ende Juli zur Ausgabe gelangt, erbitten wir

— bis zum 15. Juli d. J. —

Die „Deutsche Rundschau“, allseitig anerkannt als

Insertionsorgan ersten Ranges

für alle litterarischen Erscheinungen, bietet für die Wirksamkeit aller derartigen Anzeigen die sicherste Bürgschaft.

Insertionspreis pro $\frac{1}{4}$ Seite 25 M., $\frac{1}{2}$ Seite 34 M., $\frac{3}{4}$ Seite 50 M., $1\frac{1}{2}$ Seite 70 M., 1 Seite 80 M., 2 Seiten 120 M., 4 Seiten 150 M., 8 Seiten 250 M., 16 Seiten 400 M. netto bar.

Alle übrigen Inserate werden nach dem Bekanntheitspreise von 40 \mathcal{G} pro 3gespaltene Nonpareillezeile berechnet.

Inserate für die Halbmonatshefte, welche am 1. und 15. des Monats zur Ausgabe gelangen, mit 25 \mathcal{G} pro dreigespaltene Nonpareillezeile.

Gefällige Insertionsaufträge erbitten direkt per Post

Berlin W. 35, Lüchowstraße 7.

Gebrüder Paetel.

[24657]

×

×

×

[9275]

Zu Anzeigen

von

Geographischen Werken

empfehlen wir aus unserem Verlage:

Zeitschrift

der Gesellschaft für Erdkunde.

Erscheint in 6 zweimonatlichen Heften.

Inserate auf dem Umschlage à 30 \mathcal{G} pr. Petitzeile oder deren Raum. —

8^o-Beilagen: 1600; Gebühren 16 M.

✦

Verhandlungen

der Gesellschaft für Erdkunde.

Es erscheinen jährlich 10 Nrn.

Inserate auf dem Umschlage à 30 \mathcal{G} pr. Petitzeile oder deren Raum.

8^o-Beilagen: 1800; Gebühren 18 M.

Berlin, S.W., Anhaltstr. 12. 1890.

Dietrich Reimer
(Reimer & Hofer).

×

×

×

[25233]

Restauflagen

von Bilderbüchern, sowie Jugendschriften

namentlich größere Posten, bin ich beauftragt für ein Hamburger Haus anzukaufen. Die Bücher werden nicht im Buchhandel weiter verkauft.

Leipzig, Juli 1890.

F. Gabael.

Statt Cirkular!

[25191]

Vom 6.—14. September 1890 findet in Stuttgart eine

Ausstellung für „Volkerverständliche Gesundheits- und Krankenpflege“

statt.

Das Ausstellungscomitee hat mir die litterarische Abteilung übertragen und bitte ich diejenigen geehrten Verlags-handlungen, welche nicht selbst ausstellen, mit mir bezüglich Aufnahme ihrer entsprechenden Verlagswerke in meine Abteilung gef. möglichst umgehend in Verbindung zu treten.

Da gleichzeitig der XXI. Kongreß der deutschen Vereine für naturgemäße Lebensweise hier stattfindet und das Interesse, welches einer derartigen Ausstellung entgegengebracht wird, sehr groß ist, so kann auf einen befriedigenden Absatz ausgesetzter Werke in der Ausstellung selbst gerechnet werden. Auf Wunsch würde ich auch die Abgabe von Probennummern bezüglich der Zeitschriften u. an die Besucher der Ausstellung besorgen.

Der **Ausstellungskatalog** erscheint in meinem Verlag und nehme ich Annoncen in demselben zum Preise von 30 M für die ganze Seite (groß 8^o), 17 M für die halbe, 9 M für die Viertelzeile, 35 \mathcal{G} für die 1malgespaltene Petitzeile auf.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Matthias Brennwald.

[1173]

ADRESSEN aller Branchen und Länder lief. unter Garantie: International. Adressen-Verlagsanstalt (C. Herm. Serbe) Leipzig I. (gegr. 1864), Kataloge, ca. 650 Branchen, 5,000,000 Adressen für 50 Pf. welche bei erster Bestell. vergüt. werden.

[25325]

Zeitgeschichtl. u. andre Cliches vorräthig
Ulmer Münster. — Festhalle zum X. Deutschen Bundesschiessen. — Gabentempel.
Centralstelle für Illustrations- u. Druckerherstellung
PAUL HENNIG, Internat. Clichégeschäft, BERLIN W. 57